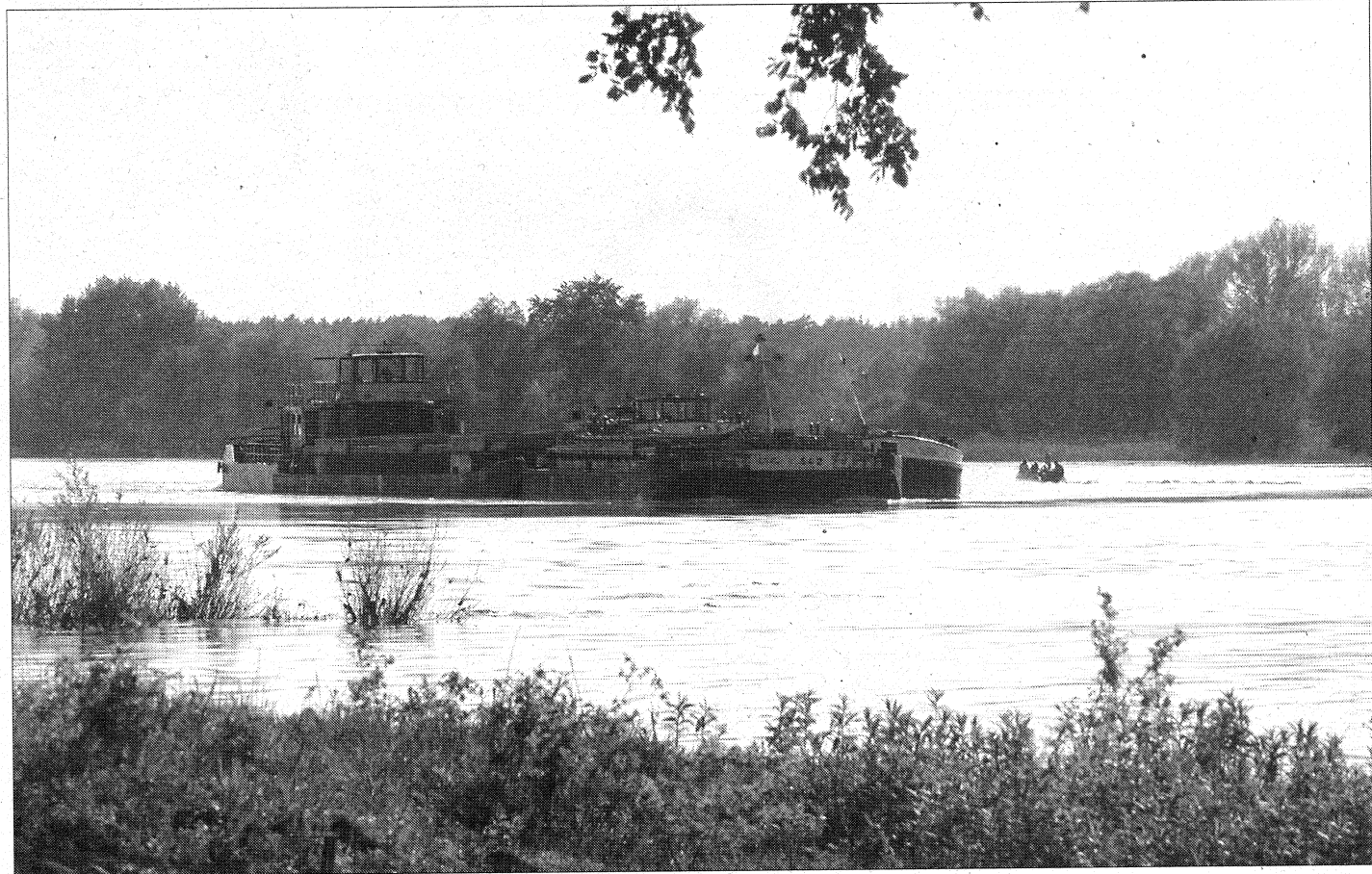


Ganzjährige Schiffbarkeit das Ziel

MdL Karin Bertholdes-Sandrock für Ausbau des Schifffahrtsweges Elbe zwischen Hitzacker und Dömitz

rg **Hitzacker.** Die Lüchow-Dannenberg Landtagsabgeordnete Karin Bertholdes-Sandrock (CDU) hat sich für den Ausbau der Elbe zwischen Hitzacker und Dömitz ausgesprochen. Auf diesem rund 13 Kilometer langen Teilabschnitt des Flusses komme bei Niedrigwasser die Schifffahrt regelmäßig durch Sandbankbildung zum Erliegen, da dort die Elbe nicht – wie ansonsten überall andersorts – eine genügende Fahrrinntiefe aufweise, so die Landespolitikerin. Und das behindere immer wieder die Fahrgast- und Sportschifffahrt und damit die touristische Entwicklung am Lüchow-Dannenberg Elbeabschnitt.

Es sollen durch „strombauliche Maßnahmen gleichwertige Tiefenverhältnisse wie im übrigen Verlauf der Elbe“ erreicht werden, wobei es nicht um „eine zweifelhafte Vertiefung der Elbe“ gehe, sondern „lediglich darum, dass auf dieser Reststrecke genau dieselbe Tiefe herrscht, wie auf den Abschnitten davor und dahinter“, stellt Bertholdes-Sandrock fest. Es freue sie daher, dass nun die niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Umwelt, Hirche und Sander, entsprechende Schreiben an das Bundesverkehrsministerium geschickt hätten, „um der Forderung nach einem Ausbau der Elbe in diesem Bereich Nachdruck zu verleihen“, betonte die Landtagsabgeordnete.



Durch strombauliche Maßnahmen sollen zwischen Hitzacker und Dömitz gleichwertige Tiefenverhältnisse wie im übrigen Verlauf der Elbe erreicht werden. Das wird von der CDU-Landtagsabgeordneten Karin Bertholdes-Sandrock gefordert.

Aufn.: R. Groß

Denn die Elbe habe in den vergangenen Jahren eine immer größere Bedeutung für den Wassertourismus erlangt, und ein Ausbau des Flusses in diesem Abschnitt biete nun große Chancen für die gesamte Lüchow-Dannenberg Elbregion, da

sämtliche dort liegenden Sportboothäfen von einer ganzjährigen Schiffbarkeit der Elbe profitieren würden, so Karin Bertholdes-Sandrock: „Dies ist eine im besten Sinne nachhaltige wirtschaftliche Förderung der Elbregion und ermöglicht zudem

einen fairen Wettbewerb mit den touristischen Orten elbabwärts, gerade in den neuen Bundesländern.“

Die geforderten „wasserbaulichen Arbeiten“ sollen die Strecke ganzjährig vor allem für die Fahrgast- und Sportschiff-

fahrt befahrbar machen, fordert die CDU-Parlamentarierin: „Aus touristischen Gründen legen darauf insbesondere auch die Stadt Hitzacker beziehungsweise die Samtgemeinde Elbtalau sowie der Landkreis Lüchow-Dannenberg Wert.“